

WINDISCH: Weihnachtsmarkt der Stiftung FARO in Königsfelden

Buntes Leuchten in winterlichem Nebel

Kalter Wind säuselt zwischen den Bäumen herum. Nebelschwaden liegen auf den Wiesen. Wo strömen denn alle diese dick eingemummten Menschen hin?

Angela Ruppeiner

Man mag vom Winterwetter halten, was man will, aber nichts passt doch besser zusammen als Kerzenflackern und heisser Glühwein, wenn es draussen kalt, kaum richtig hell und neblig ist. In dem Sinn zeigte sich am diesjährigen FARO-Weihnachtsmarkt – welcher bereits zum 17. Mal stattfand – das Wetter von seiner besten Seite. Farbenfrohe Sterne-Ständer wiesen den Weg zum heimeligen Verkaufsladen von 1001 grösseren und kleineren Kunstwerken, welche die Klienten der Stiftung FARO das ganze Jahr über gebastelt haben. Karten, Kerzenhalterungen, Skulpturen, Lippenbalsam, Apfelmus, das Spektrum des Angebotes ist sehr vielseitig und einfallreich. Trotz dem etwas anderen Angebot an diesem Weihnachtsmarkt – Guetzi, Weihnachtsbaumkugeln und Krippenfiguren sucht man hier vergebens – durfte der traditionelle Glühwein nicht fehlen: Auf



Weihnachtliches in zarten Farben



Eine grosse Auswahl an weihnachtlichen Produkten



Der Glühwein köchelt über der Glut

dem grossen Platz unter der alten Platane köchelte dieser fein riechend in einem grossen Topf über einem wärmenden Feuer vor sich hin. «Die Klienten freuen sich jeweils sehr darüber, dass die Arbeiten, welche sie das ganze Jahr hindurch fertigen, an diesen Tagen angeboten und verkauft werden. Sie erwarten jeweils ganz gespannt den Bescheid nach dem letzten Verkaufsanlass am Badener Adventsmarkt, wie viel noch übrig geblieben ist und nicht ver-

kauft wurde, und das ist jeweils so gut wie nichts. Entsprechend können sie es kaum erwarten, mit der Herstellung von neuen Produkten wieder anzufangen», erklärt Elke Zepter, Leiterin Werkstätten und Ateliers. «Dabei legen wir immer sehr grossen Wert darauf, dass die Produkte praktisch und zeitlos sind und wirklich die Klienten den Grossteil davon selber erstellt haben. Diese Anforderungen stellen jeweils eine grosse Herausforderung an die Fantasie und die

Ideenfindung von uns Leiter und Leiterinnen», ergänzt Rosey Schär, Leiterin Agogik und Wohnen.

Anlass verpasst?

Nebst diesem eigenen Verkaufstag präsentiert die Stiftung FARO bis am 31. Dezember in der Bahnhof Apotheke Wörndli in Turgi Produkte aus dem Ateliersortiment. Diese sehr schöne Möglichkeit erhielt die Stiftung FARO aus der Begebenheit, dass Frau und Herr Wörndli schon seit Jahren in der

Vorweihnachtszeit einem sozialen Unternehmen in ihrer Apotheke einen Verkaufsplatz bieten. Bis zum 6. Dezember werden die Produkte zudem an einem Stand am «Schinznacher Christkindmarkt» im Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf angeboten, und als letzter Anlass folgt dann am 6. Dezember der Badener Adventsmarkt, an dem über 60 Institutionen an rund 100 Marktständen Produkte ausstellen, die von Menschen mit einer Behinderung hergestellt wurden. ●